**Was macht einen Loriot-Sketch aus?**

Loriots Sketche sind typisch für ihre scharfsinnige Beobachtung des Alltagslebens. Sie zeichnen sich durch eine Mischung aus subtiler Ironie, absurdem Humor und oft übertriebenen, aber dennoch glaubwürdigen Charakteren aus. Hier sind einige Merkmale, die einen Loriot-Sketch ausmachen:

1. **Beobachtung des Alltags**: Loriot nahm oft alltägliche Situationen und machte sie durch seine präzise Beobachtung und Humor auf eine ungewöhnliche Weise interessant. Häufig geht es um soziale Missverständnisse, die wir alle kennen könnten – etwa peinliche Gespräche bei Familienfeiern, Unbeholfenheit in sozialen Interaktionen oder die Probleme des bürgerlichen Lebens.
2. **Wortspielerei und Dialoge**: Loriot war bekannt für seine ausgefeilten Dialoge, die oft mit einem trockenen, fast absurder Wirkung erzählten Humor gefüllt sind. Die Wortspiele und Sprachbarrieren zwischen den Charakteren – oft in formellen, aber zugleich komischen Konversationen – sind zentrale Elemente.
3. **Charaktere**: Loriot spielte meist mit übertriebenen, aber gleichzeitig sehr glaubwürdigen Charakteren. Typische Rollen umfassen den verwirrten, steifen Bürger, der durch Missverständnisse und soziale Normen in Konflikt gerät, oder den überdrehten, aber ungewollt komischen Mann, der die Kontrolle über seine Emotionen verliert.
4. **Absurdität und Übertreibung**: Auch wenn die Situationen realistisch erscheinen, führt Loriot oft zu einer übertriebenen Darstellung, die die Komik verstärkt. Diese Übertreibungen sind oft sehr subtil und bauen sich im Laufe des Sketches auf.
5. **Pausen und Stille**: Loriot war auch ein Meister der Stille. Häufig gibt es lange Pausen in seinen Sketchen, die der Spannung und dem Humor noch mehr Intensität verleihen. Die Charaktere reagieren aufeinander, oft ohne sofort zu sprechen, was die Komik verstärkt.

**Wer war Loriot?**

Loriot wurde am 12. November 1923 in Brandenburg geboren. Neben seiner Arbeit als Humorist war er auch als Karikaturist, Filmemacher und Schauspieler tätig. In den 1960er Jahren begann Loriot mit seinen Sketchen im Fernsehen und baute schnell eine große Fangemeinde auf. Viele seiner berühmtesten Sketche wurden in den 1970er und 1980er Jahren ausgestrahlt, unter anderem in der Reihe „Loriot“ und in verschiedenen Comedy-Formaten.

Einige seiner bekanntesten Sketche sind:

* **„Die Nudel“** – Ein Sketch über eine äußerst peinliche, aber komische Situation, in der sich zwei Personen beim gemeinsamen Essen nicht richtig verstehen.
* **„Das Frühstücksei“** – Ein Klassiker, der den absurden Versuch beschreibt, ein Ei auf den Punkt genau zu kochen, was zu immer größeren Missverständnissen führt.
* **„Der Herr Müller – Der Ausflug“** – In diesem Sketch geht es um die Tücken und Missverständnisse, die bei einem einfachen Ausflug passieren können.

Loriot schuf nicht nur Sketche, sondern auch Filme und Theaterstücke. Seine Filme wie „Ödipussi“ und „Pappa ante portas“ gehören zu den erfolgreichsten deutschen Komödien und sind auch heute noch beliebt.

Sein Humor war nicht nur humorvoll, sondern auch tiefgründig, und er zeigte oft eine leise Kritik an gesellschaftlichen Normen und menschlichem Verhalten. Loriot hat in der deutschen Humorlandschaft einen bleibenden Eindruck hinterlassen und bleibt eine Ikone des deutschen Comedy-Genres.